

Erledigt

Brauche Hilfe bei Clover - verliere beim Bootvorgang den USB-Controller

Beitrag von „NickRandom“ vom 25. Dezember 2019, 22:16

Hallo,

erstmal schöne Weihnachten in die Runde ...

Ich habe hier einen Fujitsu Primergy TX150 S7 günstig bekommen, auf dem ich zunächst ein High Sierra installieren möchte. Einen Bootstick mit Clover (Version 5101) habe ich mir erstellt, als SMBIOS habe ich aus dem Bauchgefühl heraus derzeit einen MacPro 4.1 gewählt (nativ hat mein Primergy TX150 S7 einen XEON X3460 2.8 GHz Prozi verbaut). Als Grafikkarte habe ich eine Nvidia GT218 reingesteckt, die interne Grafik im BIOS abgeschaltet. BIOS ist auf die letzte verfügbare Version aus 2018 geflasht.

Die Kiste startet in den Clover Bootmanager, allerdings wenn ich in den Installer von HS gehe, verliere ich beim Startvorgang USB (Maus und NumLock an Tastatur gehen aus, dann kommt das bekannte "Waiting for Rootdevice").

Testweise habe ich mal den Installer einer hier nicht gern gesehenen [Distro](#) gestartet, dort komme ich in den Installer und USB ist verfügbar - damit sollte klar sein, dass prinzipiell die Hardware funktionieren und auch Hacki-tauglich sein sollte.

Weiterhin habe ich testweise eine SSD mit einer darauf befindlichen Vanilla-Installation von HS reingehangen und kann dort einwandfrei bis zum Login-Bildschirm booten - wegen der fehlenden USB-Funktionalität aber leider nicht bedienbar. Übrigens bootet der Rechner recht flott, wenn ich die ganzen *.aml-Dateien aus ACPI/origin nach ACPI/patched kopiert habe.

Die DSDT.aml zeigt mir allerdings im MacIASL neben zahlreichen Warnings einen Fehler an, den ich mit meinem jetzigen Wissenstand nicht wegbekomme, mangels nötiger Kenntnisse habe ich mich auch noch nicht ans patchen getraut.

Ich habe mal meine EFI angehängen sowie die Ausgabe von lspci -nnv sowohl unter Knoppix als auch aus dem Terminal der (man möge mir verzeihen) zu Testzwecken getarteten [Distro](#). Vielleicht kann sich das ja mal einer von euch Experten ansehen und mir die entscheidenden Tipps geben. Natürlich besteht mein Ziel darin, eine Vanilla-Installation hinzubekommen, am besten sogar mit möglichst schmerzfreien Updateoptionen durch den Appstore.

Ich bedanke mich schon mal im voraus und hoffe auf baldige Rückmeldung.

Beitrag von „g-force“ vom 26. Dezember 2019, 08:15

Ich habe überflüssige Kexxe entfernt, einiges hinzugefügt. Config ist unverändert.

Beitrag von „NickRandom“ vom 26. Dezember 2019, 14:28

Danke dir für deine Bemühungen, leider gab es damit noch nicht den gewünschten Erfolg, dass USB erkannt wird. Der Fehler besteht weiterhin. Meine Vermutung ist, dass irgendwie die Einträge in der DSDT.aml nicht richtig erkannt werden. Unter der Sektion USB erkenne ich dort für die HUBs die Einträge USBA und USBB, die möglicherweise nur richtig gemappt werden müssten - nur habe ich keinen Plan, wie ich das bewerkstelligen kann. Zumindest sind meine diesbezüglichen Versuche ins Leere gelaufen ... Wenn sich das mal einer ansehen könnte?

Beitrag von „g-force“ vom 26. Dezember 2019, 14:54

Ich habe die ganzen Patches als ZIP komprimiert und die Originale gelöscht.

Zusätzlich habe ich das SMBIOS geändert. Versuch mal.

Beitrag von „NickRandom“ vom 27. Dezember 2019, 01:31

Funktioniert leider nicht. Melde mich am WE mit einen neuen Anlauf wieder.

Beitrag von „Erdenwind Inc.“ vom 27. Dezember 2019, 03:00

USB.kext schon erstellt? Die meisten Fehler basieren auf fehlerhafte oder Fehlende USB Unterstützung.

Beitrag von „tidow“ vom 27. Dezember 2019, 09:06

moin, versuch mal alle USB Ports mal umzustecken, auszuprobieren.

Beitrag von „karacho“ vom 27. Dezember 2019, 09:19

[NickRandom](#) Du benutzt den USBInjectAll.kext und willst High Sierra installieren, dann setze mit dem Clover Configurator bitte einmal die USB Port Limit Patches für High Sierra unter Kernel und Kext Patches.

Beitrag von „NickRandom“ vom 30. Dezember 2019, 01:41

Das verbaute Board ist ein Fujitsu D2759 und hat lediglich USB2-Connectoren. Soweit ich mich in die Materie eingelesen habe, sind doch die Portlimits nur notwendig, wenn man auch USB3-Anschlüsse hat, weil dann pro Anschluss 2 Ports verbraucht werden und man dann leicht über das Limit von 15 kommen kann.

Mehr Kopfzerbrechen bereitet mir die Tatsache, dass die USB-Hubs in der DSDT.aml USBA und USBB heißen und die einzelnen Anschlüsse USB1 bis USB9. Diese Bezeichnungen habe ich nun schon versucht per DSDT-Patch auf EH01 sowie EH02 für die HUBs sowie die Einzelkonnektoren auf PR* (wobei * für 11 bis 24 steht) zu übersetzen, in der Hoffnung, das USBInjectAll damit was anfangen kann - leider ohne Erfolg.

Wie gesagt, der Bootvorgang läuft (mit etwas Geduld) durch bis zur Auswahl der Sprache (Mauszeiger ist auch zu sehen) - aber leider nicht bedienbar - es gibt keine PS2-Anschlüsse. Meine bisherigen Erfahrungen waren da eigentlich eher andersherum: Wenn PS2 nicht funzte,

war die Verwendung einer USB-Tastatur meist die Rettung.

Komischerweise ist es jedoch so, wenn ich probierweise 'nen N***sh-HighSierra-Install-Stick reinstecke, habe ich eine USB-Unterstützung, zumindest die rückseitigen Ports, wo Tasta und Maus stecken, sind aktiv. Stecke ich den Installerstick an die Frontseite, kann ich ihn dann im Terminal mit `diskutil list` nicht sehen, stecke ich ihn hinten rein, ist er dann auch sichtbar.

Auch wenn die [Distro](#) nicht das Ziel sein kann, kennt jemand deren Trick, wie die das machen?

Beitrag von „bluebyte“ vom 30. Dezember 2019, 10:53

[NickRandom](#) ... im BIOS gibt es (zumindest bei mir) die Option die Unterstützung für "Legacy USB".

Das dient zur Unterstützung von USB Tastaturen. Weiterhin gibt es die Port60/64-Emulation. Das habe ich selbst noch nie genutzt und kenne mich damit nicht aus. Auf jeden Fall soll man für die Installation USB3-Ports vermeiden. Aber wie Du schon erwähnt hast und wie man dem Handbuch entnehmen kann hat er kein USB 3.0. Soweit ich den Unterlagen entnehmen konnte unterstützt es keinen UEFI-Boot-Mode.

Handbuch

<http://manuals.ts.fujitsu.com/file/9154/tx150s7-ba-de.pdf>

BIOS-Setup

<http://manuals.ts.fujitsu.com/file/9146/d2759-bios-de.pdf>

Fujitsu hat einen sehr guten Support mit Handbüchern.

Beitrag von „NickRandom“ vom 30. Dezember 2019, 21:09

In meinem BIOS gibt es eine Einstellungsmöglichkeit unter USB "nur Tastatur und Maus" - ich war bisher davon ausgegangen, dass dies eine Sicherheitseinstellung sei, um die USB-Ports gegen unbefugte Stick-Benutzung zu sperren, ohne Tasta und Maus mit zu sperren. Werde ich dann mal testen. Eine bootfähige EFI-Partition ist bereits auf der SSD und eine kleine Partition mit dem Installer-Image ist auch drauf.

Beitrag von „g-force“ vom 30. Dezember 2019, 21:16

[Zitat von NickRandom](#)

Eine bootfähige EFI-Partition ist bereits auf der SSD und eine kleine Partition mit dem Installer-Image ist auch drauf.

Interessant, wie hast Du das denn hingekriegt?

Beitrag von „NickRandom“ vom 30. Dezember 2019, 21:29

Na das ist doch nicht schwer, wenn man die SSD per USB-Adapter an ein Hackintosh-Schleppi anschließen kann. Clover in den MBR zimmern und per Festplattendienstprogramm eine 10GB-Partition von einem Installstick per Wiederherstellung zubereiten. Mit dieser Methode flutscht eine Neuinstallation in wenigen Minuten (schätzungsweise 5) durch - sofern man sie bedienen kann, weil ja USB-Tasta und -Maus nach wie vor nicht kooperieren wollen.

Beitrag von „karacho“ vom 30. Dezember 2019, 21:35

[Zitat von NickRandom](#)

weil ja USB-Tasta und -Maus nach wie vor nicht kooperieren wollen.

Warum nicht? Kabelgebundene Tasta und Maus sollten doch gehen.

Beitrag von „NickRandom“ vom 30. Dezember 2019, 21:39

[bluebyte](#) Mit der USB-Ausschaltung exclusive Tasta und Maus hat sich meine oben genannte Vermutung bestätigt: Keine Sticks mehr sichtbar und keine Verbesserung beim Booten von macOS.

[karacho](#) Das Problem besteht darin, dass der Rechner keine PS2-Anschlüsse besitzt, sondern nur USB für Tasta und Maus zur Verfügung stehen.

Beitrag von „g-force“ vom 30. Dezember 2019, 21:45

[Zitat von NickRandom](#)

Na das ist doch nicht schwer, wenn man die SSD per USB-Adapter an ein Hackintosh-Schleppi anschließen kann. Clover in den MBR zimmern und per Festplattendienstprogramm eine 10GB-Partition von einem Installstick per Wiederherstellung zubereiten. Mit dieser Methode flutscht eine Neuinstallation in wenigen Minuten (schätzungsweise 5) durch - sofern man sie bedienen kann, weil ja USB-Tasta und -Maus nach wie vor nicht kooperieren wollen.

Da hatte mich wohl meine Kristallkugel im Stich gelassen. Hätte ich doch wissen müssen, daß Du das so macht, ist ja logisch.

Dann "zimmer" Du man weiter, läuft ja gut bei Dir.

Beitrag von „karacho“ vom 30. Dezember 2019, 21:54

Was willst du denn jetzt mit PS2? Worüber reden wir denn gerade? Ist das ein Laptop oder ein Desktop System?

Beitrag von „NickRandom“ vom 30. Dezember 2019, 22:08

Der augenblickliche Patient ist ein Fujitsu Primergy TX150 S7 (Server - wenn du so willst, dann eher Desktop als Laptop). Problem besteht darin, dass mir der Kernel von macOS die USB-Ports nicht geben will, die schalten während des Startvorgangs ab, damit sind Tasta und Maus unbrauchbar (bis ins Clovermenü ist alles paletti). Bootvorgang (Installer von der SSD-Partition gewählt) läuft dann prima durch bis in den Installer von HS, nur leider nicht bedienbar. Grund ist wahrscheinlich, dass Fujitsu an dieser Stelle biosseitig einige vom Intel-Standard abweichende Brötchen gebacken hat. Verbaut sind lediglich USB2-Ports, sollte ja theoretisch eigentlich kein Ding für einen Hackintosh sein. Verwendete EFI sowie Ausgaben von lspci sind in meinem ersten Post des Freds abgelegt.

Beitrag von „karacho“ vom 31. Dezember 2019, 11:21

In der verwendeten EFI aus deinem ersten Post hast du zwei Aptio Fixe im Treiber Ordner und bei den kexten zwei SMC kexte drin. Der zweite Ordner von [g-force](#) sieht da schon viel besser aus, hat aber auch zwei Aptio Fixe drin. Ja und dann fehlen dir noch die USB Port Limit Patches für HS in Kernel & Kext Patches.

Beitrag von „NickRandom“ vom 31. Dezember 2019, 17:48

OK, ich schau mir das nochmal an. Ich dachte, die Port-Limits bräuchte man nur, wenn man wegen des Vorhandenseins von USB3 auf 15 Ports einschränken muss? Ich hab ja nur (ich glaube) 9 USB2 Ports. Aber ich werd's versuchen.

Beitrag von „NickRandom“ vom 8. Januar 2020, 00:09

Moin.

Ich hatte mich jetzt ein paar Tage nicht gemeldet, sorry. Der Grund dafür ist nicht etwa, dass

ich das Projekt aufgegeben hätte - ganz im Gegenteil - sondern weil ich tagsüber dem Broterwerb nachgehen muss.

Zwischenzeitlich ist es (weniger als Milestone denn als Notlösung zu bezeichnen) gelungen, lauffähig auf dem Zielsystem (Fujitsu Primergy TX150 S7) eine [Distro](#) zu installieren und dort bspw. mittels IORegistryExplorer und Hackintool zu spicken. Ziel ist nach wie vor eine Vanilla-Installation, allerdings muss ich hierfür wahrscheinlich etwas tiefer in die Trickkiste greifen, um die scheinbar etwas bockige Fujitsu-Hardware zu bändigen. Zu diesem Zwecke bin ich gerade beim Durcharbeiten der entsprechenden Anleitungen zum richtigen Erstellen gepatchter DSDT und SSDT (speziell eben erstmal für die USB-Unterstützung). Ich denke, dass dort der Hund begraben liegt, jedenfalls habe ich die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Dass die [Distro](#) läuft, zeigt m.E. ja, dass die verbaute Hardware nicht grundsätzlich Hackintosh-untauglich sein kann. Über das Ergebnis werde ich auf jeden Fall hier berichten und falls ich Erfolg habe, auch den Weg zu selbigem hier dokumentieren.

Beitrag von „grt“ vom 8. Januar 2020, 07:56

steck die platte mit dem fuji system mal an einen anderen häcki (du hast doch einen, wenn ich richtig gelesen hab?) richte ein, und setze eine bildschirmfreigabe. dann wieder an den fuji, und geh per bildschirmfreigabe dran. so kannst du mit ioreg &co inspizieren was mit deinen usb's los ist.

Beitrag von „NickRandom“ vom 8. Januar 2020, 23:16

Die Idee klingt gut. Blöde Frage, ich weiß nicht, wie man eine Bildschirmfreigabe einrichtet? Ich habe die HS-Installation von meinem Schleppi bereits auf die SSD im Fujitsu geklont, der bootet dann auch bis zum Anmeldebildschirm, nur eben nicht bedienbar. Natürlich könnte man sich drauf einloggen, wenn sowas wie ein ssh-Dämon laufen würde - weiß jemand, wie man das realisiert bei macOS?

Momentan gibt es noch ein ganz anderes Problem aus dem Real-Life. Mein Arbeitsplatz ist akut einsturzgefährdet. Ohne Mist, in meiner Apotheke (also da, wo ich angestellt arbeite) gibt es einen massiven Heizungs-Wasserschaden innerhalb des Gewölbes über der Offizin (Verkaufsraum). Wir mussten heute nachmittag auf Anraten des Statikers schließen, ziehen in

den kommenden Tagen mit der Apo um und dann schauen wir mal ... Kann sein, dass ich nicht umgehend den Kopf frei hab für das Häcki-Projekt., shit happens ... Bin bloß froh, dass ich den ganzen Scheiß bereits schon hinter mir habe (bin 2002 mit damals eigener Apo wegen Elbehochwasser selbst schon mal abgesoffen) ...

Beitrag von „grt“ vom 9. Januar 2020, 09:09

systemeinstellungen > freigaben > haken bei bildschirmfreigabe (benutzer eintragen, jeder wegmachen), dateifreigabe (jeder weg, benutzer eintr.), bluetoothfreigabe (immer aktion erfagen, ggf. für den empfang v. daten pfad setzen)

kontakt kriegst du über bildschirmfreigabe > ip angeben, dateien: finder > seitenleiste/netzwerk

ssh kannst du über den punkt "fernsteuerung / entfernter zugriff" (o.ä.) einrichten (hab ich nicht mehr im kopf, wie das ging), die oben beschriebenen massnahmen reichen aber für den zugriff auf bockige rechner völlig aus.

und viel glück und erfolg beim apothekeenumzug...

Beitrag von „NickRandom“ vom 14. Januar 2020, 14:28

So, sind wieder paar Tage ins Land gegangen ohne durchschlagenden Erfolg. Rumprobiert mit diversen Tools wie Hackintool, MacIASL und IORegistryExplorer, versucht die DSDT zu patchen bzw. auch eigene SSDT zu erstellen - nix. Werde mir jetzt eine PCIe-USB-Erweiterungskarte holen (Inatek KT4006), onboard USB im BIOS abschalten und dann hoffen, dass dieses Teil ganz einfach von USBInjectAll erkannt wird ...

Beitrag von „NickRandom“ vom 17. Januar 2020, 23:53

USB-Karte ist eingebaut - Situation ganz neu:

Zum Clover-Start brauche ich noch die Onboard-USB2-Anschlüsse, das BIOS kennt den Karten-Controller noch nicht.

MacOS erkennt beim Hochfahren die Karte und ich habe dann die delikate Ausnahmesituation, dass ich lediglich über zwei USB3-Anschlüsse verfüge 😊

OK, dort Tastatur und Maus dran (hab da noch so eine USB-Funktasta mit Trackpad) - und man ist zumindest erstmal arbeitsfähig. Den USB2_Controller dann irgendwann auch noch zum Laufen zu bekommen, hab ich noch auf der ToDoList für später.

Momentan teste ich ein Vanilla-Update auf Mojave in meiner HS-Partition, sollte das gelingen, kommt gleicher Test für Catalina. Wenn auch das gelingen sollte, werde ich alles löschen und mir ein neues Projekt suchen 😊

Ne Quatsch, in dem Fall mache ich dann eine Neuinstallation für Catalina, damit ich eine saubere Ausgangssituation zum Weiterarbeiten habe.

Kennt einer von euch eine empfehlenswerte PCIe-GraKa, die möglichst OOB läuft und metalfähig ist? Ich habe irgendwo im Netz 'ne Gforce GT 710 als PCIe rumgeistern sehen ... Ich will mit dem Hacki weder zocken noch Filme rendern, sollte eben nur bissel schick auf dem Desktop aussehen ...

Beitrag von „griven“ vom 22. Januar 2020, 11:07

Die GT710 basiert auf dem Kepler Chipsatz und funktioniert damit auch unter Catalina also ja kannst nehmen oder anders Du kannst eigentlich jede NVIDIA Karte benutzen die auf Kepler basiert denn das ist die einzige NVIDIA Generation die Apple noch unterstützt (wie lange weiß niemand). Wenn Du eh in eine Grafikkarte investieren möchtest und ein wenig in die Zukunft blicken willst würde ich zu einer kleinen AMD R9 raten (280X, 270X irgendwas in die Richtung)...

Beitrag von „NickRandom“ vom 23. Januar 2020, 23:31

<https://www.apotheke-adhoc.de/...26d0f96d60fb778b907329372>

<https://www.apotheke-adhoc.de/...de9fcf3a2c39354026acb8b86>

... das ist btw. mein derzeitiger Joballtag ...

Ich sag euch, das Leben ist lebensgefährlich 😊

- wir sind alle froh, daß der Himmel über uns noch nicht ohne Vorwarnung eingestürzt ist ...

Über den Fortgang des Häckies berichte ich demnächst.